**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 53 (1927)

Heft: 9

Artikel: Aus der Frauenbewegung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-459386

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Eine neue Abrüstungskonferenz

(Amerika forbert die europäischen Seemachte und Japan zu einer neuen Abruflungskonferenz auf, in der vor allem die Abruflung zur Gee besprochen werben foll.)

Coolidge meint, die Mächte müßten sich nun rüften, abzurüften. Namentlich, meint der Berfasser dieses Borschlags, auf dem Basser.

Darum sollen sich im Lenz 11. S. A. nebst Konkurrenz zu verschämtem Liebesstammeln sagen wir in Genf — versammeln. Die Gesahnen sind zur Zeit merklich in Verlegenheit; denn anstatt dem Phrasenmachen will man nun konkrete Sachen.

Und der Borschlag ist den Mächten einer von den gänzlich schlechten, die man heftig muß negieren, will man sich nicht arg blamieren. Denn zu leicht wird da entdeckt, was im Grund dahinter steckt, wenn die Mächte stolz sich brüsten mit Vereitschaft — abzurüsten.

Paul Altheer

## Der Traum

Stühende Mittagshitze brütete über dem Busch an den Usern des Bistorias Njansa. Alles Leben war erschlafft, schien erstorben unter der allgewaltigen Macht der Mutter Sonne, Mensch und Tier lag im tiesen Schlafe.

Auch Mittelholzer hatte fich am schattigsten Fleck, der ihm erreichbar war, niedergelegt und ruhte, Kräfte sammelnd zu neuen Taten, zu neuen fühnen Wagnissen. Doch nicht ruhig und erquickend schien sein Schlummer, wie es wohl man= niglich dem Tapferen gegönnt hätte. Nein, der Arme mußte anscheinend schwer lei= den. Konvulfivische Zuckungen liefen über seinen Körper, die Glieder bewegten sich nervöß, große Schweißtropfen perlten von feiner glühenden Stirne und feine Lippen schienen ängstliche Worte zu flüstern. Etwas Unheimliches schwebte um den Dahingestreckten und sein Anblick erregte Mitleid. Was mochte es fein? War eine schwere Krankheit im Anzuge oder quälte ihn ein finsterer Dämon?

So fand ihn Gouzh. Er erschrack. Der alte Afrikaner kannte die Gesahren des zentralafrikanischen Dschungels und seines mörderischen Klimas. Sollte den benährten Führer die tücksische Krankheit überfallen haben? Das schreckliche, gesährliche Fieber, das das Auge trübt und die Glieder lähmt? Was würde dann aus der Expedition? Sollte sie, so nahe am Ziele, ihren Plan ausgeben müssen und die Früchte ihres Wagemutes gebracht werden?! Das durste nicht geschen! Da mußte vorgebeugt werden.

Entschlossen kniete er bei dem Schlafenden nieder und rüttelte ihn energisch am Arm. Mit einem Schrei fuhr Mittels holzer empor, bliefte mit wirren Augen um sich und — schwieg. Gouzh erstarrte das Herz. Jeht mußte es sich entscheiden, ob seine Besürchtungen begründet waren oder nicht. Einige Sekunden tötlichen Schweigens verstrichen, Sekunden entsnervender Spannung und sürchterlicher Dual. Dann — hob Mittelholzer den Arm, strich mit der Hand über die schweißbedeckte Stirn und — o Glück! — er lächelte und sagte mit leiser Stimme:

"Gott sei Dank, daß Sie mi gweggt hend, Gouzh! Dengget Sie, i ha träumt, i sei mit Hundert vom Trumpf Af und Stögg abeg'heit..." Lethario

### 25 Johr Bundesbahn

Bundesbahn fiiret 's Jubiläum hür, hät zwor nüd viel Gratulante ond wia me sät, so ganz dörs Füür gönd chum die nöchste Verwandte.

Wer Defizit z'jchongliere hät, ist ebe nüd willkomme, 's Aseh, wo d'Bundesbahn gern het, ist eeber starch verschwomme.

Statt gratuliere, schimpft me halt ond redt grad vom Bergante, de Staatsbetrieb sei z'schwach ond alt, me müeßen privat verquante.

Daß me d'Finanze saniere wött, wäßt bald de henderscht Buur, d'Frog ischt, wiä m 's aagattige sött, das z'mache ischt ä Schuur.

Wünsch ond Wünschli hät's scho viel s' chonnt nümme so droff a, drom bin i jett gad an nüd still, möcht an en usdrockt ha.

J möcht als Jubiläums-Chrom en Taxabbau erfahre ond jäge klipp ond klar warom: "om billiger zom Schähli z'fahre." as.

## Kleinstadtidyll

Vom Morgen bis zur Mittagsstunde macht heut', wie immer seine Runde der Milchmann — und er pfeist sehr schöne teils hohe und teils tiese Töne.

Den Morgenturban um die Loden macht sich die Hausfrau auf die Soden, (im Negligé, möglichst verstohlen,) die lang ersehnte Milch zu holen.

Der lustige Milchmann aber pfeift bis man die Melodie begreift... der alten Weise Widerhall: "ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all!" — Henry

Verlangt überall

Chianti-Dettling
Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
BRUNNEN - Gegr. 1867 268

### Aus der Frauenbewegung

Bon unserer Sonderberichterstatterin Miggi Bibbel,

Wie alljährlich wurde auch heuer am Fastnachtsonntag, diesmal in dem idhl= lischen Städtchen Seldwyla, der Kongreß der Frauenvereine des Landes feierlich eröffnet. Bur Vorsitzenden wurde Franlein Eugenie Spitnas, die Delegierte des "Bereins zur Entmännlichung des sozialen Lebens" erfürt, ein fescher, weißgrauer, glattrasierter Bubikopf (zwischen 40 und 60 Jahren), der die Haare auf den Zähnen hat. Das spürte man gleich bei den erften Worten. Sie wies nach markiger Begrüßung der Versammlung auf die Büste Schillers hin, den der erste Rongreß zum Ehrenpräsidenten ernannt hatte, auf den Dichterheros, der wie kein anderer für die Würde der Frauen eingetreten sei. Mehr als ein Jahrhundert sei bereits entschwunden, ohne daß man seinem Ideale näher gekommen und der Frau die Stellung eingeräumt habe, die ihr in der Welt gebühre. Es wäre end= lich an der Zeit, einen wuchtigen Borstoß gegen die vor Jahrtausenden angemaßte Berrschaft der Mannsvölker zu unternehmen.

Als Auftakt zum Kongreß hatte das Zentralbureau nicht nur eifrig die Trommeln der Reklame gerührt, sondern mehrere Gruppen des "Frauenvereins für Kraft und Schönheit" mit altem Basler Schlagzeng ausgerüftet und die Bürger der Stadt und Umgebung durch einen fulminanten Morgen= und Abendstreich auf die bevorstehenden Ereignisse auf merksam gemacht. Der Erfolg war durch schlagend. Das sah man so an den im Umzug mitgeführten Pauken und Landsknechtstrommeln, deren Felle gesprengt wurden, wie auch an einigen Trommelfellen von Männern, denen es nicht beffer ergangen war, sodaß sie sich in ohrenärztliche Behandlung begeben mußten. Und das nennt sich das starke Geschlecht!

Kein Bunder, daß der große Saal des "Bilden Mann", in dem der Kongreßtagt, gleich nach der Deffnung der Türen überfüllt war. Die meisten Sitze waren doppelt besetzt, indem viele Damen freiswillig ihren Schoß für einen improvisierten Sitz, selbstverständlich nur an Mensichen gleichen Geschlechts, hergaben. Den Männern war der Zutritt nur gegen besonderen Ausweis gestattet. Ursprünglich

## Maskenball



"So könnte ich mit Dir ftundenlang tanzen, liebe Kleine."
"Eine Pause und ein Glas Champagner waren mir bemnächst lieber."

hatte man aus Raumgründen den freien Himmel für die Versammlung ausersehen. Infolge eines katastrophalen Wolfenbruches war dieser aber für besagten Jweck nicht mehr zu verwenden. Die Männer der Stadt hatten das Naturereignis natürlich sofort böswilliger Weise auf Konto des Trommelns und Paulens geseht und wegen des Zerreißens der Wolken und der nachfolgenden Ueberschwennung bereits mit einem Schadenersapprozeß gedroht. Diese aus der Luft gegriffene Behauptung war für die erste Rednerin ein willkommener und dankbarer Stoff, um den Durchschnittscharak-

ter des Mannes, seine sattsam bekannte Psyche, von tausend Seiten in ungezähleten, seinverschlungenen Sätzen zu beleuchen. Und nun türmte sich Rede auf Rede, solgte Schlag auf Schlag, wogte es, auflagend und von Entrüstung gepeitscht, über die User des weiblichen Herzens und

Graue Haare verschwinden un auffällig und absolut sicher durch das tausendfach bewährte ReKo"
Garant. Erfolg. Vollkomen unschädlich Wonichterhält.anfragenbei R. Koch Basel Nonnenweg 22

Mundes, den Mann fast verschlingend in all' seiner Nichtigkeit. Die Stimme des "Herrn der Schöpfung", so weit ihr eine bescheidene Aeußerung gestattet wurde, ertrank rettungslos in den Fluten der gegnerischen, nicht mehr endenden Beweise, die, zu scharfen Pfeisen gespitzt, jeden Nagel auf den männlichen Kopf trassen. In allen Farben stand der Mann an die Band gemalt, wie er bald vor der Frau nach Hundeart wedle und auf dem Boden liege, dald wieder ihr in verkehreter Selbsteinschätzung die Jähne, die sals schesen zeige, wie er, mit der einen Hand Koseworte austeilend, sich mit der ansechen

deren bereits auf den Weg mache, um unsaubere Beziehungen anzuknüpfen und die in ihren Rechten und auch sonst ge= nug beschränkte Frau, sogar die eigene, zu hintergehen und in dem, was ihr allein zukommt, zu schmälern. Mit der überaus feinfinnigen und biologisch schein= bar gang neuen Erkenntnis, die Beftini= mung der Frau fei die Abstim : mung, war die Diskuffion auf ihren Söhepunkt geführt. Diefer kleinodige Ausspruch wurde zum orchestral aufbrausen= den Schlachtruf. Die Anwesenden gerieten in taumelnde Berzückung, riefen schrien — tobten, das sei des Apfels Kern, des Pudels Schwanz, des Schützen Ziel! Die Meinherrschaft des Mannes läge schon in einem der letten Züge, rase ohne Bremsen ihrer Endstation zu, um auf ein Neben=, wenn nicht gar totes Geleise ge= schoben zu werden. Dann würde das Reich kommen, von dem es schon in der Bibel heiße, die Schwerter würden in Rüchenmeffer, die Kanonen in Pfefferbüchsen und die Kampfflugzenge in Luzusautomobile umgewandelt werden, das Reich der primären Frau, die den Mann geboren!

Die Erregung war aufs Höchste gestiegen. Es war ein unendliches Toben der Stimmen, ein gegenseitiges Sichüberspringen der tönenden Wogen, eine mit elementarer Macht jeglichen Widerstand niederreißende Sturmflut. Alle weiblischen Fasern waren in Schwingung geraten, sämtliche Organe in vulkanischer Tätigkeit, die Stimmbänder dis zum Platen gespannt. Nur langsam legte sich die Gewalt des entsessellen Orkans, um zuletzt, matter und matter werdend, zu verebben, nur noch ein allgemeines, jetzt sichmäße, jetzt schmäße

In diesem Augenblicke zeigte eine anwesende Mannsperson den Mut, sich in die gefährliche Debatte zu stürzen, in der Hoffnung, einige Tropfen beruhigenden Deles in das rauschende Wasser gießen zu können. Aber gleich im Anfang wurde er mit den heftigften Pfui-Rufen unterbrochen und fast an seinen Hinterbeinen vom Podium gezerrt, weil einige gehört haben wollten, er hätte in seiner Anrede "Geehrte Pfauenversammlung!" gesagt. Doch mag dies ein Hörfehler gewesen fein. Bielleicht auch ein Sprachfehler, benn, wie mir schien, fiel es jenem Herrn schwer, ein deutliches "r" zu sprechen. Nicht weniger ungeschickt benahm sich ein anderer Vertreter des überwundenen Ge= schlechts. Dieser war den Frauen und ihrer Bewegung wohlgesinnt, in der Mei= nung, Bewegung sei immer gut, bediente sich aber am Schlusse seiner Rede eines



"Daß me sich berweg chan verunstalte!

ganz ungeziemenden Ausdrucks. "Ersmannt euch, ihr Frauen!" brüllte er ohne jede Ueberlegung in den Saal, dasmit alle diejenigen schwer beleidigend, die vom Manne abzukommen trachten und in der Frau an sich jenes Absolute sehen, um dessen Ausdedung sich Jumanuel Kant so hohe Verdienste erworben hat. Die Frau als Ding an sich, alles Lebens Aufang und Ende, hatte jener männliche Schwäßer weder im Vegriff, noch in der Wirklichkeit ersast. Ein unsbeschreiblicher Tunnult war die Folge seis

ner Entgleisung. Ich sage "unbeschreiblich", verzichte daher auch auf nähere Einzelheiten und schließe für heute meinen Bericht, damit man nicht wieder mit jener uralten Mannslüge komme, wir Frauen könnten nicht logisch denken! R

## Lieber Nebelspalter!

In einer belebten Gasse St. Gallens ertönt plöglich der kurze, aber schreiende und eindringliche Rus: "Wäschpi!" — "Rätschbäsi!"

Unter den Passanten kehrt sich sosort ein Fräulein wütend um, starrt heraussfordernd nach der Richtung des Ruses, im ersten Woment kampsbereit, dann verdutzt und — verläßt dann schleunigst die Ecke des Fastnachtszeitungenverkaussers. — Ferce

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE FABRIK-RORSCHACH (SCHWEIZ)

Num Wirken Stricken Sticken Weben Lass Dir Lastiga Leide geben!